

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 21. August 1981

Blatt 2106

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Kommunal: Beamter - Partner des Bürgers
(rosa)

Kultur: Musiksammlung übersiedelt
(gelb)

Nur

Über FS: Entensterben in Laaer-Berg-Teich
 Steinerne Hochzeit in Hernals
 Samstag die Sendung des Wiener Bürgermeisters

Beamter - Partner des Bürgers (1)

Utl.: Gemeindebedienstete im Mittelpunkt des neuesten "wien aktuell magazins"

=++++

2 #Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Rund 60.000 Mitarbeiter hat Wiens größter Dienstleistungsbetrieb, die Wiener Stadtverwaltung. Sie sind bemüht, als hilfreiche Partner der Bürger dieser Stadt und keineswegs als formalistische Bürokraten tätig zu sein. Ihre Arbeit und ihre Leistungen stehen im Mittelpunkt der Berichterstattung des neuesten Hefts von "wien aktuell magazin", das soeben erschienen ist. Wie sich zeigt, ist es gerade in letzter Zeit gelungen, das in mancher Hinsicht gespannte Verhältnis zwischen Bürgern und Beamten grundlegend zu ändern und viele Vorurteile gegen "die Ämter" und deren "Bürokratie" auszuräumen.#

So weist etwa Wiens Personal-Stadtrat NEKULA in der Titelstory des Magazins darauf hin, daß von den 60.000 Gemeindebediensteten allein rund 20.000 in Wiens Spitälern, weitere 15.000 bei den Stadtwerken - also den Verkehrsbetrieben, E-Werken und Gaswerken - tätig sind und insgesamt nicht einmal zehn Prozent aller städtischen Mitarbeiter mit Aufgaben betraut sind, die man als "bürokratisch" bezeichnen könnte. Damit führt sich der Vorwurf der "überhandnehmenden Bürokratie" selbst ad absurdum.

Gleichzeitig wiederlegt Stadtrat Nekula anhand von Vergleichen den immer wieder erhobenen Vorwurf des angeblich so teuren und aufgeblähten Wiener Verwaltungsapparats: Während der Anteil der Personalkosten zum Beispiel in Berlin 46 Prozent, in Hamburg sogar 49 Prozent beträgt, findet man in Wien mit 29 Prozent das Auslangen. Und während Wien bei einer Einwohnerzahl von 1,5 Millionen mit 60.000 Gemeindebediensteten auskommt, hat etwa die Stadt Bremen mit 600.000 Einwohner rund 90.000 Gemeindebedienstete, also um 30.000 mehr! (Forts.) gb/bs

Beamter - Partner des Bürgers (2)

=++++

3 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Weitere Beiträge des soeben erschienenen August-Hefts von "wien aktuell magazin" beschäftigen sich mit dem Bürgerdienst der Stadt Wien, den Permanenzdiensten der Gemeinde und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Ein Foto-Feuilleton über den Böhmisches Prater sorgt für die optische, ein Beitrag über die Ausstellung "Anatols Jahre" in der Hermesvilla für die historische Auflockerung des Magazins. Im dokumentarischen Mittelteil bringt "wien aktuell magazin" unter anderen Beiträgen den viel beachteten Salzburger Vortrag von Magistratsdirektor Dr. Bandion über "Die Problematik der Verwaltungskontrolle" im Wortlaut und eine komplette Adressen- und Telefonliste aller Informations- und Beratungsdienste der Stadt Wien, die nicht weniger als sieben Seiten umfaßt und damit die Bürgernähe der Wiener Stadtverwaltung unter Beweis stellt. (Schluß) gb/gg

NNNN

Musiksammlung übersiedelt

=++++

4 Wien, 21.8. (RK-KULTUR) Die Musiksammlung der Stadt- und Landesbibliothek übersiedelt im September aus Platzgründen aus dem Rathaus in die Rathausstraße 11. Anschließend bezieht die Handschriftensammlung den frei werdenden Raum im Rathaus.

Aus diesem Grund muß die Musiksammlung vom 24. August bis 2. Oktober 1981 und die Handschriftensammlung vom 21. September bis 9. Oktober für die Bibliotheksbenützer gesperrt werden. Die Druckschriftensammlung wird von dieser Maßnahme nicht berührt.

(Schluß) red/gg

NNNN

Wien, 21.8. (rk) Vor 90 Jahren, am 26.8.1891 wurde in Wien der Dramatiker Ferdinand Brückner (richtiger Name Theodor Tauber) geboren.

Brückner wurde vor allem mit seinem Psychogramm der Zwischenkriegsgeneration "Krankheit der Jugend" bekannt.

Brückner wirkte in den zwanziger Jahren als Schauspieler und Theaterdirektor in Berlin, ging 1933 zunächst nach Wien und von hier in die USA in Emigration. 1951 kehrte er nach Europa zurück, und arbeitete als Übersetzer am Schiller- und am Schloßparktheater. Brückner starb am 5. Dezember 1957 in Berlin.

Neben "Krankheit der Jugend" schrieb Brückner unter anderem die Dramen "Verbrecher" (erschienen 1929), "Elisabeth von England" (1930), sowie weitere historische Dramen, "Margarete v. G." nach Kleist, "Simon von Athen", eine Neuichtung des antiken Stoffes "Simon Bolivar" über die Befreiung Südamerikas, "Phäron", das Drama einer Dienststube, "Pythias und Androsche", "Trübsal des Sighis" und "Clarissa".

Brückner, der zu den bedeutendsten österreichischen Dramatikern zählt, erhielt 1951 den Ehrenring der Stadt Wien.

Freitag, 21. August 1981

Blatt 169

90. Geburtstag von Ferdinand Bruckner

Wien, 21.8. (rk) Vor 90 Jahren, am 26.8.1981 wurde in Wien der Dramatiker Ferdinand Bruckner (richtiger Name Theodor Tagger) geboren.

Bruckner wurde vor allem mit seinem Psychogramm der Zwischenkriegsgeneration "Krankheit der Jugend" bekannt.

Bruckner wirkte in den zwanziger Jahren als Schauspieler und Theaterdirektor in Berlin, ging 1933 zunächst nach Wien und von hier in die USA in Emigration 1951 kehrte er nach Europa zurück, und arbeitete als Dramaturg am Schiller- und am Schloßparktheater. Bruckner starb am 5. Dezember 1958 in Berlin.

Neben Krankheit der Jugend schrieb Bruckner unter anderem die Dramen: "Verbrecher" (ebenfalls 1929), "Elisabeth von England" (1930), sowie weitere historische Dramen, "Marquise v.O." nach Kleist, "Timon von Athen", eine Neudichtung des antiken Stoffes, "Simon Bolivar" über die Befreiung Südamerikas, "Fährten", das Drama einer Dienstmagd, "Pyrrhus und Andromache", "Früchte des Nichts" und "Clarisse".

Bruckner, der zu den bedeutendsten österreichischen Dramatikern zählt, erhielt 1951 den Ehrenring der Stadt Wien.

- - -

Dr. Heinz Rieder 70 Jahre

Wien, 21.8. (rk) Dr. Heinz Rieder, langjähriger Mitarbeiter der Wiener Städtischen Büchereien, Schriftsteller und Herausgeber, feiert am 26. August seinen 70. Geburtstag.

Heinz Rieder wurde am 26. August 1911 in Wien geboren. Nach der Reifeprüfung am Realgymnasium der Theresianischen Akademie im Jahre 1930 studierte er Germanistik an der Universität Wien und promovierte 1935 mit der Dissertation "Die Gemeinschaft in den Erzählungen der Marie von Ebner-Eschenbach".

Seit 1936 war Dr. Rieder Mitarbeiter bei den Wiener Städtischen Büchereien, zu deren stellvertretendem Direktor er 1961 ernannt wurde. Von 1970 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1973 leitete er die Städtischen Büchereien als deren Direktor.

Seit 1936 ist Dr. Rieder auch als Schriftsteller und Literaturwissenschaftler tätig. Aus seiner Feder stammen zahlreiche größere und kleinere Arbeiten essayistischer Natur, aber auch Erzählungen und Romane, vorwiegend in Form von historischen Biographien. Zu letzteren zählen die Werke "Napoleon III Abenteurer und Imperator" (1956), "Wallenstein, General, Herzog, Verräter" (1967), "Wenzel". Ein unwürdiger König" (1970) sowie "Maria Theresia" (1971). Als Herausgeber war er für Marie von Ebner-Eschenbach, Franz Grillparzer, Adalbert Stifter und Ludwig Anzengruber sowie für eine Reihe weiterer bedeutender österreichischer Dichter tätig. Als Literaturhistoriker verfaßte er unter anderem das Werk "Geburt der Moderne" (1964), für welches er den Theodor Körner-Preis verliehen erhielt. Daneben gibt es zahlreiche Buchbesprechungen in Volksbildungszeitschriften von ihm, ebenso Rundfunkvorträge und Lesebuchbearbeitungen.

Darüber hinaus ist noch erwähnenswert, daß Dr. Rieder den größten Teil des in seinem Besitz befindlichen handschriftlichen Nachlasses der Wiener Stadtbibliothek überlassen hat und dieser seit 1969 der germanistischen Forschung zur Verfügung steht.

Im Hinblick auf seine literarischen und literaturwissenschaftlichen Verdienste sowie auf seine langjährige Tätigkeit als Referent für die Weiterbildung der Bibliothekare der Städtischen Büchereien wurde Dr. Rieder 1975 der Berufstitel "Professor" verliehen.

21. August 1981

"rk-termine"

Blatt 171

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung
=====

Wien, 21.8. (rk) In der nächsten Woche findet folgende
Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Mittwoch, 26. August:

14.00 Uhr, Simmering, 11, Enkplatz 2, Amtshaus,
im kleinen Sitzungssaal

- - - - -

Donnerstag, 27. August 1981

Blatt 215

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Kommunal: Wandner und Neitzbauer in der Bürgermeisterkandidatur
(VGL)

Kultur: "Tagebuch der Straße" als Zute
(GALB)